

Von uns über uns

Da die menschliche Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist, liegt in einem gewissen Teil der Menschheit mehr oder weniger das Bestreben veranlagt, sich aus diesem Niveau herauszuarbeiten. Die meisten Menschen glauben allerdings, eine persönliche Entwicklung käme von selber, indem man sich irgendeinem Kreis anschließt oder schöne Bücher liest. Wenn man solche Bücher liest, dann verdaut man, was da drin steht, doch vergißt es wieder. Das hört sich alles sehr lehrreich an und da werden hohe Worte gesprochen, von Adepten und Weisheit. Wenn sie möglichst viele solcher Bücher gelesen haben, dann glauben die Menschen schon mehr oder weniger, mit in diese Ebene zu zählen, bloß weil sie die Bücher gelesen haben. Auch arbeiten sich viele Menschen regelrecht kaputt mit Yoga, Beschwörungen, magischen Malereien oder indem sie Inspirationen nachjagen. Sie arbeiten aber partout nicht mit dem Verstand. Irgendetwas, was man tut, sollte bewußt getan werden, man sollte genau wissen, was man tut, warum und wozu. Selbst wenn man nicht genau weiß, ob das richtig ist, dann sollte man sich darüber klar sein, daß man nicht genau weiß: ist das richtig, was ich tue? Aber ich werde sehen, was dabei raus kommt! – Nicht, daß man das einfach überspringt, ohne daß das Denken, das Bewußtsein dabei in Aktion tritt und daran beteiligt ist. Das reine Arbeiten allein ist nicht ausreichend.

Wir unterscheiden die Idee der ewigen Weiterentwicklung, die von den Theosophen verbreitet wird und die Idee der Ausentwicklung dessen, was im Menschen drin steckt, bis er fertig ist mit dieser Ausentwicklung. Wir glauben nicht an die ewige Weiterentwicklung, sondern daß der Mensch mit einer bestimmten potentiellen Veranlagung geboren ist und diese ausentwickeln sollte, aber daran gehindert wird durch materielle Interessen.

Wir beschäftigen uns nicht mit der Reinkarnation, weil wir den praktischen Aspekt in den Vordergrund stellen. Uns liegt daran, dieses Leben, das wir jetzt haben, möglichst voll auszuschöpfen, rational durchzuarbeiten. Infolgedessen kann uns als nächstliegendes Reinkarnation und Karma überhaupt nicht interessieren.

Unsere Ansicht ist, daß die mechanischen Gesetze der Welt von der Kausalität beherrscht werden, die biologische Welt wird vom Gesetz der Evolution beherrscht. Und der animalisch menschliche Bereich wird vom

Gesetz der Bedürfnisbefriedigung beherrscht. Wir sind der Meinung, daß der Sinn des Lebens darin besteht, seine Bedürfnisse zu befriedigen. Wir sind der Meinung, daß die Bedürfnisbefriedigung der absolute Angelpunkt des menschlichen Lebens ist, so daß die geistige Entwicklung, falls es eine solche geben sollte, nur unter dem Aspekt der Bedürfnisbefriedigung, dh. eines Bedürfnisses nach dieser geistigen Entwicklung zu sehen ist, nicht aber unter dem Aspekt, daß die geistige Entwicklung sein muß, weil man da hineingestellt ist, ohne Bedürfnis. In solch einem Falle würden wir aus der Evolution aussteigen, weil sie nicht unseren Bedürfnissen entspricht. Für uns steht also das Gesetz der Bedürfnisbefriedigung absolut im Vordergrund, vorläufig.

Die Evolution ist ja noch nicht abgeschlossen, es steht ja noch aus, ob aus dem Gesamtbereich der evolvierenden Menschheit eine niedrigere Menschheit ausscheidet, genauso wie aus der Sonne sich die Erde abgesondert hat oder aus der Erde der Mond. So kann sich aus dem Gesamtverband der Menschheit eine materielle Menschheit absondern und eine rein menschliche Menschheit weiterschreiten und sich darüber etablieren. Auch in der Apokalypse der Bibel ist eindeutig gesagt, daß die niedrigere Menschheit aus der höheren ausscheiden wird. Der Gedanke der Theosophen, die versumpfende und absackende Menschheit zu erlösen ist sehr sentimental. Dann müßte man auch bestrebt sein, die Affen, Zebras und Kängurus zu Menschen zu entwickeln.

Für das gegenwärtige Leben bedeuten Denkfehler praktische Mißerfolge, Fehlschläge; richtiges Denken bedeutet praktische Erfolge. Falsche Gedanken zB. über das eigene Niveau oder über eine Gemeinschaft, der man angehört - und man lebt nach diesen Gedanken -, führen dazu, daß man falsch lebt und falsches Leben bedeutet eine falsche Aktivität, das bedeutet Mißbefriedigung. In einem Kreis, in dem das Absolute Klare Denken gepflegt wird, kann man sehr wachsam werden für vieles, was man sonst übersieht, auch in Bezug auf gemeinschaftsbildende Gesetze, die ja heute sehr wenig bekannt sind. Das unmittelbarste Kommunikationsmittel von Mensch zu Mensch ist nicht die bloße Anwesenheit sondern die Sprache. Durch das Klare Denken erreicht man Klares Sprechen, und diese Sprache läßt Mißverständnisse, Diskrepanzen und Disharmonien nicht mehr aufkommen.